



TRESENKÖNIGIN

oder

Die erste Liebe auf St. Pauli

Musical in fünf Akten und einer Hafenkneipe

von

Konrad Lorenz und Hafennacht *

Die erste „Kult-Kneipe“ auf dem Kiez in Hamburg der 60er Jahre war „Tante Hermine“. Ursprünglich eine Anlaufstelle für Seeleute, lag sie in der Hafestraße, gegenüber der Fähre VII mit Blick auf den rastlosen Hafen.

Das Problem für die Jungs, die dort verkehrten, war, dass sie zwar neben der Prostitution aufwuchsen, aber nie so richtig aufgeklärt wurden. Die allgemeine Erwartung an den Paulianer, den Durchblick „in gewissen sexuellen Dingen“ zu haben, erfüllten sie großmütig und ahnungslos.

Das Stück handelt von der ersten Liebe im Spektrum zwischen dem unschuldigen Verliebtsein und dem Besuch in der Herbertstraße. Und darüber wacht in ihrer kompakten Art Hermine Hansen, die „Tresenkönigin“: arthritisch, ironisch, plattdeutsch.

Dabei entführt uns das Trio „Hafennacht“ mit seinen Liedern und Liedziten in diese ehemalige Hafenkneipe in Wartestellung: warten auf die Liebe, warten auf den Seemann, warten auf das Wirtschaftswunder. Und manchmal wirkt ein Lied wie die Postkarte aus einer anderen Zeit... wird dann aber zur SMS: komme morgen endlich an. LG.